

Info-Brief der Bundesleitung für Mitglieder



Einkommensrunde 2023

Eregebnisse TV-L
Seite 3 und 4

Bundesjugendausschuss

in Hamburg
ab Seite 5

Gewerkschaftstag 2023

Spende an Kinderhospiz
Seite 6
Nachlese zum Bundesgewerkschaftstag
Seite 8

Bundesleitung

VORWORT

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende. Hinter uns liegt eine bewegende Zeit.

Vom 20. - 21. November 2023 fand unser Bundesgewerkschaftstag in Königslutter am Elm statt. Zahlreiche Delegierte aus allen Bundesländern kamen zusammen. Es wurde eine neue Bundesleitung gewählt mit den neuen Bundesvorsitzenden Beatrix Schulze und Klaus Plattes als Doppelspitze.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das in uns gesetzte Vertrauen. Herzlichen Glückwunsch auch an die neuen und wieder gewählten Kolleginnen und Kollegen der Bundesleitung. In der aktuellen Ausgabe berichten wir ausführlich über unseren Bundesgewerkschaftstag.

Neben den Neuwahlen standen umfangreiche Anträge zu Satzungsänderungen und gewerkschaftlichen Themenkomplexen auf der Agenda des Gewerkschaftstages.

Im Oktober begannen die Tarifverhandlungen. Die aktuelle Tarifrunde hat gezeigt, dass wir nur gemeinsam Ziele erreichen können. Die Bundesleitung bedankt sich recht herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern, die es möglich gemacht haben, dass die DJG bundesweit bei den unterschiedlichsten Aktionen so zahlreich vertreten war. Unser Dank geht an unsere Kolleginnen und Kollegen aus den Behörden, dass sie unseren Aufrufen zur Teilnahme an Aktionen so zahlreich gefolgt sind. Denn nur durch unsere Präsenz auf der Straße konnten wir dieses Tarifergebnis erzielen. Unsere Forderung, das Tarifergebnis zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten zu übertragen, muss zeitnah in allen Bundesländern umgesetzt werden!

Darüber hinaus dürfen die jeweiligen Laufbahngruppen der Justiz bei der Ausrichtung unserer gewerkschaftlichen Arbeit nicht aus dem Auge verloren werden. Eine breit aufgestellte Basis in den Laufbahngruppen der Justizverwaltung bedeutet bei entsprechender Durchlässigkeit der Laufbahnen auch Nachwuchsgenerierung aus den eigenen Reihen. Für die Bundesleitung gilt, die jeweiligen Bedürfnisse der Länder zu bündeln und strategische Ausrichtungen gemeinsam zu erarbeiten.

Ein neues Zeitalter bricht für uns als Justiz-Gewerkschaft an. Der Einfluss der digitalen Medienkanäle nimmt weiter Fahrt auf und neue Arbeitsstrukturen werfen Fragen auf, wie Mitbestimmung in Zukunft aussehen kann und sollte. Welche Einflüsse wird die fortschreitende Digitalisierung auf unsere Arbeit nehmen und wie müssen wir uns diesbezüglich ausrichten?

Ein attraktives Arbeitsumfeld mit mobilen Arbeitsmöglichkeiten und der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf stehen ebenfalls auf der Agenda. Denn nur so kann unsere Justiz wettbewerbsfähig und ein attraktiver Arbeitgeber werden.

Mit unseren gemeinsamen Zielen für 2024 vor Augen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Ihre/Eure Bundesvorsitzenden
Beatrix Schulze und Klaus Plattes



Antrittsbesuch der Bundesvorsitzenden der DJG beim dbb in Berlin

Zu einem ersten Austausch über organisatorische und gewerkschaftliche Themen trafen sich Beatrix Schulze und Klaus Plattes mit dem Bundesvorsitzenden des dbb beamtenbund und tarifunion Ulrich Silberbach und der Geschäftsführerin Marion Gipkens am 11. Dezember 2023 in Berlin.

In einem ca. zweistündigen vertrauensvollen Gespräch, tauschten sich die Teilnehmer über anstehende Termine für das kommende Jahr sowie die künftige Gremienarbeit innerhalb der gewerkschaftlichen Organisation aus. Ein Themenschwerpunkt war die zukünftige Zusammenarbeit mit den weiteren Fachgewerkschaften innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Justiz. Bei etwaigen anfänglichen Fragen hat Ulrich Silberbach seine persönliche sowie die Hilfe der Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion angeboten. Ein Angebot, was wir sehr gerne annehmen werden, so Beatrix und Klaus gegenüber Ulrich Silberbach.

Ein zeitnahes zweites Treffen findet bereits bei der Jahrestagung in Köln Anfang 2024 statt.



Beatrix Schulze und Klaus Plattes
Bundesvorsitzende der Deutschen Justiz-Gewerkschaft

Ergebnisse der Einkommensrunde TV-L 2023

EKR 2023

Es ist geschafft – unsere Proteste der letzten Wochen haben zu einem guten Ergebnis in der Einkommensrunde 2023 im TV-L geführt.

Es war in der letzten Runde der Verhandlungen endlich möglich, die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) zu überzeugen, auf die vielen Beschäftigten im öffentlichen Dienst mit einem deutlichen Signal zuzugehen.

Die Eckdaten des neuen TV-L

 **3.000 €**
steuerfreier
Inflationsausgleich
1.800 Euro sofort,
1.200 Euro bis 31.10.24

 **200 €**
erhöhtes
Tabellentgelt
ab 1.11.24

 **5,5 %**
mehr Gehalt auf den
neuen Grundbetrag
ab 1.2.25

 **Übernahme von Azubis**
ab einer Abschlussnote
3 (und besser), anteilig
mehr Gehalt und
Inflationsausgleich

 **Option auf Fahrradleasing**
Dienstrad durch
Gehaltsumwandlung

 **11,58%**
Mittelwert der Erhöhung
25 Monate
Laufzeit

dbb-Chef Ulrich Silberbach gibt sich zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis. „ Ja, wir haben ein Ergebnis erreicht, das in seiner Wertigkeit dem TVÖD-Abschluss vom Frühjahr entspricht. Ein 1:1-Vergleich ist letztlich nicht möglich, weil TVÖD und TV-L sich längst zu sehr unterscheiden.

Aber unser Ziel, mit dem TVÖD-Abschluss gleichzuziehen, haben wir grundsätzlich erreicht. Wir haben heute nicht alles, aber wirklich viel erreicht.“ Auch der für die Zukunft wichtige Nachwuchs profitiert von den Ergebnissen durch Inflationsausgleichszahlungen und Entgelterhöhung.

Außerdem konnte erreicht werden, dass eine Übernahme für jene Auszubildenden garantiert ist, wenn sie mindestens mit Note 3 abschließen. Die Option auf das Fahrradleasing durch Entgeltumwandlung trägt nicht nur dem Vergleich mit Bund und Kommunen Rechnung, sondern ist auch ein Baustein für den Umwelt- und Klimaschutz sowie eine Entlastung für den Geldbeutel, wenn die Arbeitswege mit dem Rad statt dem PKW bestritten werden können.

Das Paket der Tarifeinigung ist ein „Gesamtpaket“, dass man auch solidarisch mit anderen Berufsgruppen sehen muss, nicht nur die rein linearen Erhöhungen in den Entgelttabellen. So war es auch auf Ebene des dbb insgesamt wichtig, z. B. Verbesserungen für die Pflegezulage im Justiz und Maßregelvollzug in den Verhandlungen mit zu erzielen und über die Belange der Justizgewerkschaft hinaus zu denken.

Im nächsten Schritt geht es weiter mit einer zeit- und inhaltsgleichen Übertragung der Tarifverhandlungsergebnisse für die Beamten:innen und Versorgungsempfänger:innen in den Ländern.

Auch sie sind wichtiger Bestandteil des öffentlichen Dienstes und dürfen hier nicht vergessen oder aus zeitlicher Sicht verdrängt werden.

Die DJG dankt allen engagierten Mitgliedern, die in den letzten Wochen keine Mühe gescheut haben, um sich an Warnstreiks und Demonstrationen zu beteiligen und sich solidarisch gezeigt haben.

Ein besonderer Dank geht an die Aktiven in der DJG, die durch ihr ehrenamtliches Engagement viele der Aktionen möglich gemacht haben und so einen ganz entscheidenden Beitrag an den erzielten Ergebnissen tragen.

Ganz aktuell: Es mehren sich die Hinweise, dass der Tarifabschluss vom Wochenende auch in den Ländern für die Beamtinnen und Beamten 1:1 übertragen werden soll. So liegen hierzu bereits Schreiben z.B. aus NRW, Hamburg, Berlin und aus dem Saarland vor.



Karen Altmann
stv. Bundesvorsitzende

Bundesjugendausschuss

Bundesjugendausschuss der Jungen DJG in Hamburg: Fortschritt und Vorweihnachtszauber

JUNGE DJG

Vom 30. November bis 2. Dezember 2023 fand der Bundesjugendausschuss der Jungen Deutschen Justiz-Gewerkschaft (Junge DJG) in Hamburg statt, markiert von wichtigen Entscheidungen, informativen Vorträgen und vorweihnachtlichem Flair.

Am ersten Tag reisten alle Teilnehmer in Hamburg an, wo sie herzlich von der Bundesjugendleitung im Hotel empfangen wurden. Nach einer herzlichen Begrüßung folgte ein gemeinsames Abendessen in einem Burgerrestaurant, gefolgt von einem Besuch des Weihnachtsmarktes Santa Pauli.

Der eigentliche Bundesjugendausschuss begann am zweiten Tag in den Räumlichkeiten der dbb jugend Hamburg, die freundlicherweise ihre Geschäftsstelle zur Verfügung stellte. Die Tagesordnung umfasste unter anderem den Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung, Berichte der Landesjugendleitungen aus verschiedenen Bundesländern und den Bericht über den Bundesgewerkschaftstag. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Workshop, welcher von der Bundesjugendleitung, den Kooperationspartnern, sowie der Bundesschatzmeisterin der DJG, Michaela Rieck und dem Landesvorsitzenden der DJG Saar, Dirk Biegel begleitet wurde. Thema des Workshops waren verschiedene Fragen rund um die Zusammenarbeit der Landesjugenden mit ihren Vorständen im Gesamtverband um hier eventuelle Probleme verstehen und Lösungen entwickeln zu können.

Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von David Felsner, bisheriger teil der Doppelspitze, und die Wahl von Carolina Paulus aus dem Saarland als Teil der neuen Doppelspitze neben Janika Schatz.

Die Kooperationspartner, darunter Johannes Gutekunst von der Debeka sowie Alexander Konzack und Jens Rettig vom dbb vorsorgewerk, trugen mit informativen Vorträgen zur Veranstaltung bei. Nach einem erfolgreichen Tagungstag ging es zum Abendessen in das Copper House, ein asiatisches Restaurant neben der bekannten Davidwache auf St. Pauli.

Der Abend wurde durch eine faszinierende Führung über den Hamburger Kiez mit dem Kiezspezialisten "Schnecke" abgerundet, inklusive einem Besuch des Boxkellers der "Ritze". Ein gemütlicher Ausklang fand auf dem Weihnachtsmarkt statt, begleitet von Schneefall und weihnachtlicher Stimmung.

Der dritte Tag markierte die Abreise der Teilnehmer, die nach intensiven Tagen mit wichtigen Entscheidungen, informativen Vorträgen und vorweihnachtlichem Charme Hamburgs die Heimreise antraten.

JUNGE DJG
DEUTSCHE JUSTIZ-GEWERKSCHAFT

David Felsner
ehem. Vors. Bundesjugendleitung Junge DJG

Gewerkschaftstag 2023

2000 Euro für das Kinderhospiz

STORY

2000,00 EUR Erlös aus der Tombola gehen an das Kinderhospiz Löwenherz in Braunschweig!

Ein Höhepunkt des diesjährigen Gewerkschaftstages in Königslutter am Elm war die Tombola, die für viele freudige Gesichter gesorgt hatte.

Im Laufe des ersten Gewerkschaftstages hat unsere „junge DJG“ fleißig Lose an die Delegierten verkauft. Bei der Abendveranstaltung fand dann die Ziehung der Preise ebenfalls durch unsere Jugend statt, die auch den Job der Glücksfeen übernahmen! Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Jugend für das fleißige Werben beim Losverkauf und der abendlichen Glückziehung.

Es gab viele tolle Preise zu gewinnen und die Aufregung war im Saal bei den Delegierten förmlich zu spüren, denn jeder hätte gerne einen der Hauptpreise gewonnen. Neben diversen kleineren Wunschgutscheinen gab es Einkaufsgutscheine von 25,00 – 100,00 Euro z.B. von Douglas oder Amazon sowie Tankgutscheine von Aral zu gewinnen.

Bei den Hauptpreisen haben sich unsere Kooperationspartner mit wertvollen Spenden an der Tombola beteiligt. So gab es von der BBBank einen 100,00 € Einkaufsgutschein, von der Debeka eine Fitbit-Uhr, vom Vorsorgewerk einen handbemalten Berliner Sammelbär, von der bta digital ein DAB+ Internetradio, von der Nürnberger Versicherung einen 50,00 € Einkaufsgutschein von Mediamarkt sowie 2 große Powerbanks und von der Wüstenrot Bausparkasse einen Gasgrill. Einen großen Dank an unsere Kooperationspartner für die tollen Spenden, ohne die die Tombola nicht so erfolgreich geworden wäre.





Der absolute Hauptpreis, ein iPad Air, welches privat von der alten Bundesleitung gespendet wurde vom Landesvorsitzenden D. Biegel aus dem Saarland gewonnen .



Der glückliche Gewinner rechts im Bild!

Unser nun ehemaliger Bundesvorsitzender Emanuel Schmidt hatte die Moderation der Ziehung und Übergabe der Preise in Manier eines Showentertainers übernommen, er ließ mit Witz und Charme gekonnt die Spannung auf das Äußerste ansteigen.

Am Ende gab es viele glückliche Gewinner, auch wenn nicht alle einen Preis gewonnen haben. Das Wissen, dass der Erlös der Tombola schwerkranken Kindern hilft, ihnen vielleicht auch ein Lächeln ins Gesicht zaubert, ist doch der schönste Preis, den man gewinnen kann!

Am Dienstag durften wir Frau Groth vom Kinderhospiz Löwenherz Braunschweig bei uns begrüßen. Sie konnte uns mit einem kurzen Bericht über die Arbeit im Hospiz informieren und wir ihr danach eine große prall gefüllte Geldtasche übergeben!



Wer sich für die Arbeit des Kinderhospiz interessiert, schaut bitte hier:
[Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz Braunschweig - Kinderhospiz Löwenherz \(loewenherz.de\)](http://loewenherz.de)

M. Rieck
 Bundesschatzmeisterin

Bundesgewerkschaftstag der Deutschen Justiz-Gewerkschaft 2023

NACHLESE

Vom 20.11.-21.11.2023 fand unter dem Motto „Zukunft formen, Chancen nutzen, Gemeinsam erfolgreich“ in Königsutter am Elm der Bundesgewerkschaftstag der Deutschen Justiz-Gewerkschaft statt.



Alle fünf Jahre kommen die Gremien zusammen, um wichtige Entscheidungen für die kommende Wahlperiode zu treffen. 65 Delegierte, 26 Gastdelegierte und Ehrengäste waren aus verschiedenen Bundesländern angereist.

Am Vorabend des Bundesgewerkschaftstages gab es für alle Interessierten eine Stadtführung durch die schöne Stadt Königsutter am Elm.

Wir starteten mit den Geschäfts- und Rechenschaftsberichten der noch amtierenden Bundesleitung sowie dem aktuellen Sachstand der Anträge aus 2018.



Emanuel Schmidt gab einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre der DJG-Bund.

„Die Notwendigkeit einer starken Organisation, die die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der Justiz der Länder bündelt und auf Bundesebene präsent macht, hat sich während der COVID-Herausforderungen bewährt. Es gilt für die Zukunft, die DJG-Bund weiter von innen ohne eigennützige Motive zu stärken, um die nicht geringer werdenden Herausforderungen von außen zu bewältigen.“

Emanuel Schmidt
Bundesvorsitzender
2012 - 2023

Die Bundesfrauenvertretung, die Junge DJG sowie unsere Fachbereiche Justizwachtmeister, Tarif, Mittlerer Dienst, Rechtspfleger, Soziale Dienste, Richter und Staatsanwälte sowie die Fachbereiche Senioren und Menschen mit Behinderung berichteten über ihre Arbeit sowie das Erreichte in den letzten fünf Jahren.

Unsere Bundesschatzmeisterin, Michaela Rieck, gab Auskunft über die aktuelle Kassenlage. Nach Prüfung der Kasse durch die Rechnungsprüfer wurde die gesamte Bundesleitung von den Delegierten entlastet.

Es folgten Satzungsänderungs- sowie Ehrungsanträge. Begonnen haben wir mit den Anträgen zur Satzungsänderung. Neben redaktionellen Änderungen wurde auch die Wahlmöglichkeit von nunmehr bis zu zwei Bundesvorsitzenden eingeräumt.



Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft hat seit dem 20.11.2023 zwei neue Bundesvorsitzende - Beatrix Schulze aus Sachsen-Anhalt und Klaus Plattes aus Nordrhein-Westfalen.



Des Weiteren wurden Karen Altmann, ebenfalls aus Nordrhein-Westfalen, als stellvertretende Bundesvorsitzende und Vorsitzende der Bundestarifkommission sowie Ramona Lehnert aus Schleswig-Holstein als stellvertretende Bundesvorsitzende für den Fachbereich Soziale Dienste neu in die Bundesleitung gewählt.

Die Delegierten wählten unsere bisherige und gleichzeitig neue Bundesschatzmeisterin Michaela Rieck aus Hamburg wieder in die Bundesleitung.

Das Vertrauen für eine Wiederwahl erhielten ebenfalls unser bisheriger Geschäftsführer Marco Besselt aus dem Saarland und Michael Auriga aus Hessen. Beide sind stellvertretende Bundesvorsitzende, Marco wird unsere Geschäftsstelle erfolgreich weiterführen und ist zugleich Beauftragter für den Fachbereich mittlerer und gehobener Dienst.

Michael wird weiterhin den Fachbereich der Justizwachtmeister übernehmen.

Bianca Korbanek aus Niedersachsen wurde erneut zur Bundesfrauenbeauftragten gewählt, als künftige Stellvertreterin wird ihr Kerstin Linke aus Rheinland-Pfalz zur Seite stehen.

Zur Wahl der Kassenprüfer stellten sich Trudpert Fabry und Hans-Jürgen Eimers beide aus Nordrhein-Westfalen als Kandidaten zur Verfügung und wurden erneut gewählt.

Als deren Stellvertreter wurden Udo Woschitz aus Rheinland-Pfalz und Jürgen Hettrich aus dem Saarland gewählt.

Unser neues Schiedsgericht setzt sich aus Dr. Peter Speckamp als Vorsitzenden, Boris Bochnick und Kevin Bock als Beisitzer zusammen. Als Stellvertreter wurden Rolf Krämer und Liane Jung gewählt.



Mit Standing Ovations wurde unser ehemaliger Bundesvorsitzender Emanuel Schmidt würdevoll verabschiedet. Für seinen unermüdlichen Einsatz in den letzten elf Jahren, die Aufgaben und neuen Wege, die wir gegangen sind, sprachen ihm die beiden neu gewählten Bundesvorsitzenden ihren Dank aus. Ein neuer Lebensabschnitt wird für Emanuel beginnen, die DJG aber wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil in seinem Leben bleiben.

Silke Gölzenleuchter, unsere bisherige stellvertretende Bundesvorsitzende, welche sich herausragend um neue mediale Strukturen innerhalb der DJG sowie unsere neue Außenwirkung in den letzten Jahren gekümmert hat, wurde aus der Bundesleitung gebührend verabschiedet. Auch unser Wolf-Dieter Müller, Fachbereich Tarif hat sich leider nicht mehr zur Wahl gestellt und wurde durch die Delegierten und die neue Bundesleitung würdevoll verabschiedet.

Unsere Mitglieder Rolf Krämer aus Hessen, Wolf-Dieter Müller aus Schleswig-Holstein und nicht zuletzt Emanuel Schmidt aus NRW wurden für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit sowie ihr Engagement und ihre Leistungen für die Deutsche Justiz-Gewerkschaft würdevoll geehrt. Nach den Wahlen widmeten wir uns allen gestellten Anträgen zum Gewerkschaftstag für die Arbeit der kommenden fünf Jahre. Wir hatten über allgemeine Anträge, Anträge zum Beamtenrecht, zur Digitalisierung, Anträge im sozialen Bereich sowie im Tarifbereich zu entscheiden.

Zur öffentlichen Veranstaltung begrüßten unsere beiden neuen Bundesvorsitzenden den Bürgermeister der Stadt Königslutter am Elm Herrn Alexander Hoppe, die Leiterin der Abteilung Rechtspflege des Bundesministeriums der Justiz in Berlin Frau Dr. Heike Neuhaus, das Mitglied des Bundestages und Obmann der CDU-Fraktion im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages Herrn Carsten Müller, Alexander Zimbehl, den 1. Landesvorsitzenden des Niedersächsischen Beamtenbund und Tarifunion sowie Ulrich Silberbach, den Bundesvorsitzenden des dbb beamtenbund und tarifunion aus Berlin.



Unsere Ehrengäste gaben uns mit ihren Grußworten Einblicke in gegenwärtige und künftige Aufgaben sowie Herausforderungen, welche wir als Deutsche Justiz-Gewerkschaft gemeinsam mit Politik und Gesellschaft meistern werden und würdigten das bisher Erreichte.

So auch Frau Susanne Hennig-Wellsow, die Obfrau der Fraktion DIE LINKE im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages, die leider an einer persönlichen Teilnahme verhindert war.

Als weitere Ehrengäste begrüßten wir Thomas Hannß, den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der DGVB sowie Franz Gotsis vom Verband der Beschäftigten des gewerblichen Rechtsschutzes.

Die Künstlerin Nicolette Richter begleitete uns mit ihren zauberhaften musikalischen Oeuvre durch die Veranstaltung.

Am Abend des Bundesgewerkschaftstages hatten unsere Delegierten und Gäste bei unterhaltsamer Musik und Zauberei durch Frank Lilie von Number One Music die Gelegenheit, sich auszutauschen. Wir konnten die vergangenen fünf Jahre Revue passieren lassen und Pläne schmieden, wie wir gemeinsam und erfolgreich anstehende Aufgaben bewältigen und unsere Ziele erreichen werden.



„Zukunft formen, Chancen nutzen, Gemeinsam erfolgreich!“

Unsere Justiz befindet sich in einem Umbruch. Wir werden mit immer weniger Personal, anstehende Aufgaben bewältigen müssen. Die Digitalisierung der Justiz hat in verschiedenen Ländern schon Einzug gehalten oder ist in vollem Gange. Einige Bundesländer stehen kurz davor. Unsere Arbeitsplätze, unsere Aufgaben werden sich in den verschiedenen Diensten verändern.

Unsere Arbeitsplätze, unsere Aufgaben werden sich in den verschiedenen Diensten verändern.

Wir werden probieren, werden testen. Wir werden neu strukturieren und auch Pläne teilweise wieder verwerfen. Manchmal werden wir zweifeln und verzweifeln.

Wichtig aber ist, dass wir alle - vom Richter über den Staats- und Amtsanwalt, vom Rechtspfleger und unserem mittleren Dienst, egal ob Tarifbeschäftigte oder Beamte, unser Sozialer Dienst, die Justizwachtmeister und – Helfer, wir alle müssen und werden diese herausfordernden Aufgaben annehmen und gemeinsam bewältigen!

Ein Rechtsstaat wird nur durch eine moderne Justiz mit angemessener Personalausstattung, einem attraktiven Arbeitsumfeld und zeitgemäßen Arbeitsbedingungen funktionieren.



Es liegt an uns und der Politik in Bund und Ländern, ob wir diese Ziele gemeinsam erreichen.

Nutzen wir diese Chancen für die gemeinsame Gestaltung eines gut funktionierenden Rechtsstaates, eine moderne Justiz mit einem attraktiven und zeitgemäßem Arbeitsumfeld und motivierten Kolleginnen und Kollegen!

Eure Bundesvorsitzenden
Beatrix Schulze und Klaus Plattes

Aus der Rechtsprechung

Sonderzahlungen auch in Altersteilzeit

Während der Freistellungsphase im Blockmodell der Altersteilzeit besteht dem Grundsatz nach Anspruch auf eine anteilige tarifvertragliche Jahressonderzahlung und Corona-Sonderzahlung. Das hat das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 25. Juli 2023 festgestellt (AZ.: 9 AZR 332/22).

URTEIL

Die Klägerin arbeitete seit 1997 bei der Beklagten und war zuletzt in die Entgeltgruppe (EG) 9 c Stufe 6 TVÖD VKA eingruppiert. Zum 1. Oktober 2020 arbeitete sie regelmäßig 19,5 Stunden von sonst üblichen 39 Stunden. Nach § 7 Abs. 2 Satz 1 TV FlexAZ erhalten Beschäftigte während der Arbeitsphase des Blockmodells das Tabellenentgelt und alle sonstigen Entgeltbestandteile in Höhe der Hälfte des bisherigen Entgelts bei bisheriger wöchentlicher Arbeitszeit. Die andere Hälfte fließt in das Wertguthaben nach § 7 b Sozialgesetzbuch IV und wird in der Freistellungsphase in Raten ausgezahlt. Die Höhe der einmaligen Corona-Sonderzahlung für Vollzeitbeschäftigte in den EG 9a bis 12 betrug 400 Euro. Im Sommer 2018 vereinbarten die Parteien, das Arbeitsverhältnis als Altersteilzeitarbeitsverhältnis im Blockmodell fortzusetzen. Die aktive Arbeitsphase dauerte vom 1. November 2018 bis zum 30. September 2020, die Freistellungsphase dauerte vom 1. Oktober 2020 bis zum 31. August 2022. Nach Verweigerung beider Zahlungen im Jahr 2020 wurde Klage erhoben. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) erachtete die Revision gegen die vorinstanzlichen, klageabweisenden Entscheidungen für teilweise begründet. Die Klägerin hat Anspruch auf eine Corona-Sonderzahlung von 200 Euro sowie auf eine ihrer individuellen Arbeitszeit entsprechende Jahressonderzahlung. Ersterer ergibt sich den Grund nach aus § 2 Abs 1 TV Corona Sonderzahlung. Auch Arbeitnehmer, die sich zum 1. Oktober 2020 in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befinden, haben diesen Anspruch. Voraussetzung nach § 2 Abs. 1 TV Corona-Sonderzahlung ist, dass das Arbeitsverhältnis am 1. Oktober 2020 bestand und an mindestens 1 Tag zwischen dem 1. März 2020 und dem 31. Oktober 2020 Anspruch auf Entgelt bestanden hat. Der Anspruch auf eine der individuellen Arbeitszeit der Klägerin entsprechenden Jahressonderzahlung für die Monate Januar bis September 2020 ergibt sich aus § 20 Abs. 1 TVÖD VKA und § 7 Abs. 2 Satz 1 Halbsatz 2 TV FlexAZ. Nach § 20 TVÖD VKA haben Beschäftigte, die am 1. Dezember im Arbeitsverhältnis stehen, Anspruch auf eine Jahressonderzahlung. Es ist irrelevant, dass die Klägerin sich am Stichtag des 1. Dezember 2020 bereits in der Freistellung der Altersteilzeit befunden hat.

Quelle:

[Altersteilzeit Sonderzahlungen -> dbb beamtenbund und tarifunion](#)



Aus den Landesverbänden ...

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

DJG M-V wählt Katja Rosenau zur neuen Vorsitzenden!

Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft M-V hat eine neue Vorsitzende gewählt. Nachdem Bernd Kammermeier (Rostock) nur mehr für den stellvertretenden Vorsitz kandidierte, wurde Frau Katja Rosenau (Schwerin) als neue Vorsitzende gewählt. Katja Rosenau ist unter anderem als stellvertretende Hauptpersonalratsvorsitzende am Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern tätig und war bereits im Vorfeld lange Jahre stellvertretende Vorsitzende der DJG M-V.



Am 18. Oktober 2023 fand im Amtsgericht Rostock der Landesvertretertag der Deutschen Justiz-Gewerkschaft Landesverband M-V statt. Thematisch wurden unter anderem die Planungen für den Doppelhaushalt 2024/2025 in Mecklenburg-Vorpommern sowie der Sachstand bei der Umgruppierung unserer Justizfachangestellten gemäß TV-L unter Bezugnahme auf das Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 28.02.2018 – AZR 816/16 – behandelt. Weiterhin haben wir unseren Vorstand neu gewählt und uns damit nun neu aufgestellt. Als Beisitzerinnen fungieren Claudia Utes (Schwerin), Christin Baade (Rostock), Monique Westphal und Jeanette Kretschmer (beide aus Stralsund).

Unsere finanziellen Geschicke werden auch künftig von Frau Toni Kendzierski (Neubrandenburg) geleitet, während die Kassenprüfung weiterhin durch Frau Sonja Reich (Stralsund) durchgeführt werden wird.

Wir wünschen unserem neuen Vorstand viel Erfolg! Im Ergebnis freuen wir uns nun alle auf unsere anstehende "Amtszeit" und übernehmen gerne die kommenden Aufgaben. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern schaffen wir es auch in Zukunft, eine starke Interessenvertretung für unsere Belange in der Justiz zu bleiben!

Bernd Kammermeier
stv. Landesvorsitzender

Landesverband Saar

70 Jahre DJG-Saar

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Deutschen Justiz-Gewerkschaft, Landesverband Saarland, fand am 20.10.2023 im großen Sitzungssaal des Landesamtes für Zentrale Dienste statt. In diesem Rahmen feierten wir auch den 70. Geburtstag unseres Berufsverbandes.

Der Landesvorsitzende Dirk Biegel begrüßte alle Anwesenden herzlich. Insgesamt waren 74 Mitglieder der Einladung gefolgt. Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und dem Kassenbericht des Schatzmeisters, Thomas Rudy, wurde dem Vorstand durch die Delegierten Entlastung erteilt.

Im Anschluss berichtete Jürgen Hettrich aus dem Fachbereich Tarif zur aktuellen Einkommensrunde und verdeutlichte den Anwesenden die Forderung von 10,5 Prozent, mindestens aber 500€. Angesichts der desolaten Situation im Saarland ruft auch die DJG die Beschäftigten zum Streik auf. Den Streikenden wird voller Lohnausgleich durch den dbb und die DJG zugesichert.

Nach einer kulinarischen Pause begrüßte Dirk Biegel die erschienenen Gäste zur öffentlichen Veranstaltung und der Jubiläumsfeier 70 Jahre DJG Saar.

Zu Ihnen zählten Vertreter der Justiz (Staatssekretär Dr. Jens Diener, gleichzeitig in Vertretung für Ministerin Petra Berg sowie die Zentralabteilungsleiterin Michaela Müller). Aus dem Landtag durften wir Frau Kira Braun von der SPD und Herrn Alwin Theobald von der CDU herzlich begrüßen. Von unserem Dachverband dbb Saar waren der Landesvorsitzende Ewald Linn und der Geschäftsführer Sascha Alles vor Ort. Ebenso sprach der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, Uwe Conradt, ein Grußwort an die Delegierten und Gäste.

Aus den Reihen der DJG freuten wir uns begrüßen zu dürfen:

- den Bundesvorsitzenden Emanuel Schmidt,
- den Bundesvorsitzenden der jungen DJG David Felsner,
- den Landesvorsitzenden von Nordrhein-Westfalen Klaus Plattes,
- den Landesvorsitzenden von Hessen Erwin Schmitt,
- den Landesvorsitzenden von Bayern Jochen Freytag,
- vom Landesverband Berlin die beiden Ehrenvorsitzenden Peter Liebheit und Ronny Scholz.

Wie freuten uns auch besonders, viele Behördenleiter in unsere Reihen begrüßen zu dürfen, darunter der Präsident des Saarländischen Oberlandesgerichts Hans Peter Freymann, den Präsidenten des Landgerichts Saarbrücken Michael Görlinger, den Generalstaatsanwalt Dr. Manfred Kost, den Leitenden Oberstaatsanwalt Bernd Weidig, den Präsidenten des Landessozialgerichts Steffen Dick, den Präsidenten des Landesarbeitsgerichts Dr. Karl Werner Dörr sowie den Direktor des Amtsgerichts Homburg Bernd Klasen.

Von unseren Kooperationspartnern begrüßten wir die Landesdirektorin der BB Bank Nadja Wünsch.



Wir freuten uns auch sehr, unseren saarländischen Landesehrenvorsitzenden Werner Allwissner bei uns willkommen zu heißen. Werner erzählte den Delegierten und Gästen von den Anfängen bzw. dem Ursprung unserer Berufsvertretung. Dies fiel ihm trotz seines Alters von 97 Jahren nicht schwer. Nach weiteren Ansprachen und Grußworten konnte der Vorsitzende zahlreiche Mitglieder für 25, 40, 50 und 60jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent ehren. Für den musikalischen Rahmen sorgte Nici Trenz.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine anspruchsvolle und unterhaltsame Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung, künstliche Intelgenz und die damit eventuell einhergehenden Änderungen der Berufsbilder in der Justiz. Unter professioneller Moderation von Sarah Stein (SWR) diskutierten Staatssekretär Dr. Diener, OLG Präsident Freymann, CDU Landtagsabgeordneter Theobald und dbb Saar Geschäftsführer Alles über diesen spannenden Bereich und eine digitalisierte Zukunft im Justizbereich.

Am Ende der Versammlung dankte der Vorsitzende den rund 100 Teilnehmern für ihr Erscheinen und lud zum abschließenden Sektempfang mit tollem Fingerfoodbuffet ein. Eine rundum gelungene Veranstaltung fand damit ihren Abschluss. Der Landesvorstand hat mit seinen auswärtigen Gästen noch einen schönen Abend in der Saarbrücker Altstadt verbracht.

Dirk Biegel
Landesvorsitzender

Landesverband Saar 70 Jahre DJG-Saar



60 Jahre Mitglied in der DJG: Werner Allwissner



Podiumsdiskussion mit Moderatorin Sarah Stein (SWR), Staatssekretär Dr. Diener, OLG Präsident Freyermann, CDU Landtagsabgeordneter Theobald und dbb Saar Geschäftsführer Sascha Alles.

Landesverband Saar Haushaltsanhörungen

Auch in diesem Jahr sind wir der Einladung von SPD und CDU Fraktion in den Landtag des Saarlandes zu den Haushaltsanhörungen anlässlich des geplanten Doppelhaushalts 2024/2025 gefolgt. Gerade durch die anspruchsvolle und personalintensive E-Akte brauchen wir mehr Stellen in allen Laufbahnen.

Dieses Personal dann auch zu finden, ist wiederum eine andere Herausforderung. Dazu gehört vor allem Attraktivität und Wertschätzung. Zur Attraktivität gehört zuallererst eine bessere Besoldung und Laufbahnstruktur, was wir jeweils eingefordert haben. Ebenso baten wir um Unterstützung bei den anstehenden Tarifverhandlungen. Der letzte TV-ÖD Abschluss ist das Mindeste, was rauskommen muss. Beim Thema Wertschätzung sind auch unsere Führungskräfte gefragt.

Wir haben klar formuliert, dass die saarländischen Beamten nicht weiter Schlusslicht im bundesweiten Besoldungsgefüge sein dürfen. Auch unser Laufbahnrecht ist dringend reformierungsbedürftig. Dazu gehören höhere Einstiegs- und Endämter, durchlässigere Laufbahnen, vermehrt echte und auch Praxisaufstiege. Als kleine Hausaufgabe haben wir den Abgeordneten unseren Forderungsflyer überreicht. Wir danken für die Einladung und die vertrauensvollen Gespräche in angenehmer Atmosphäre.



Dirk Biegel
Landesvorsitzender

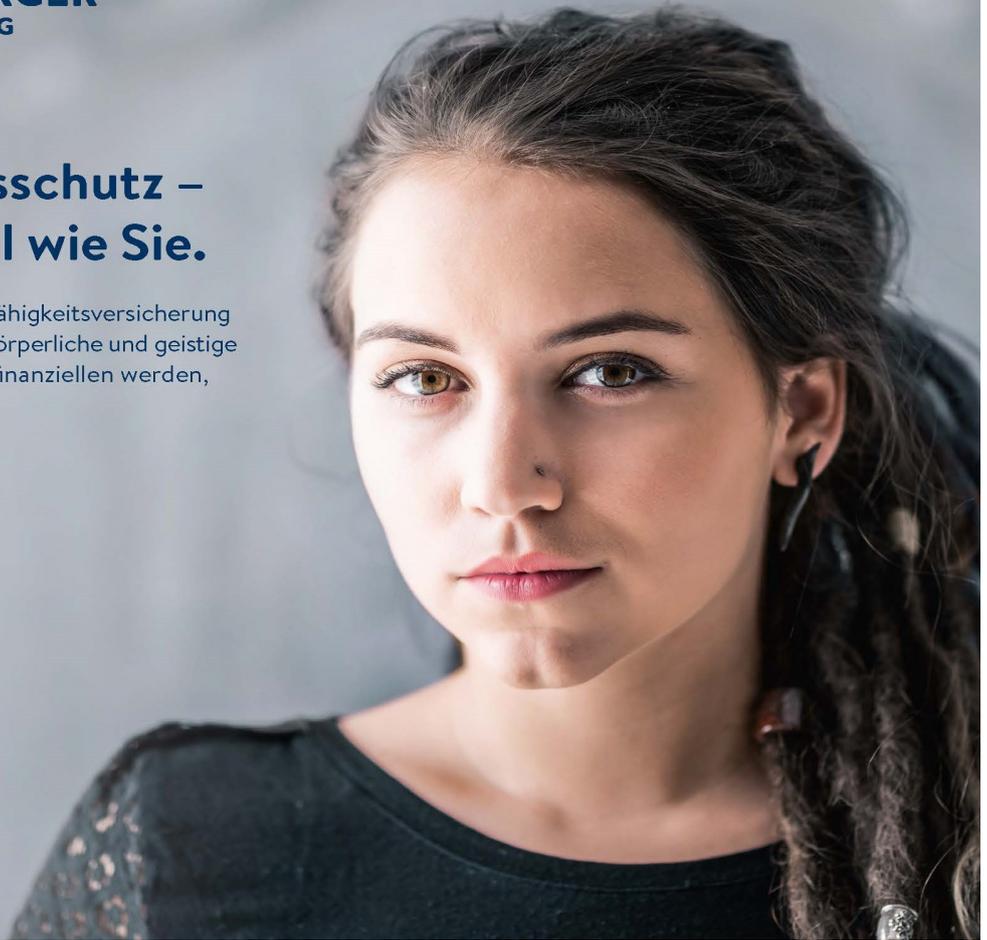


NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Einkommenschutz – so individuell wie Sie.

Wie Sie mit unserer Grundfähigkeitsversicherung dafür sorgen können, dass körperliche und geistige Einschränkungen nicht zu finanziellen werden, erfahren Sie unter:

www.nuernberger.de



Termine 2024:

08. - 09.01.2024	DBB Jahrestagung, Köln
12. - 14.01.2024	Bundesleitung, Dortmund
06.02.2024	ViKo Fachbereich Rechtspfleger
06. - 09.03.2024	Bundesleitung/Bundesvorstand
07. - 09.04.2024	Seminar Fachbereich Rechtspfleger
24. - 26.05.2024	Fachbereich Tarif, Potsdam
02. - 05.05.2024	Fachbereich Senioren, Erfurt
13. - 16.06.2024	DJG-Frauen, Halle
04. - 06.07.2024	Fachbereich m. D., Königslutter
26. - 28.07.2024	Bundesleitung
20. - 22.09.2024	Bundesleitung
23. - 25.09.2024	Seminar Tarif
24. - 26.10.2024	Bundesleitung/Bundesvorstand
14. - 16.11.2024	Fachbereich Rechtspfleger

Impressum:

Herausgeber:

Deutsche Justiz-Gewerkschaft Bund e.V.
Mitglied im dbb beamtenbund und
tarifunion

V.i.S.d.P.:

Beatrix Schulze + Klaus Plattes
Bundesvorsitzende
Geschäftsstelle: Saarbrücker Str. 69
66625 Nohfelden-Türkismühle
redaktion@djg-bund.de

Redaktion: DJG-Bundesleitung

Satz/Illustration/Layout: S. Gölzenleuchter

Bildmaterial:

F. Windmüller, M. Rieck, B. Kammermeier, D. Biegel, J. Schatz

Autoren: B. Schulze, M. Rieck, K. Altmann, D. Biegel, B. Kammermeier, D. Felsner

Für die veröffentlichten Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.